

Textrekonstruktion

Jabar, Faleh A. (2004): *Postconflict Iraq. A Race for Stability, Reconstruction, and Legitimacy*
In: United States Institute of Peace. Special Report No. 120, May 2004.

Thema

Der Aufsatz analysiert die Situation im Irak nach dem Sturz des Baath-Regimes durch die USA-geführte Koalition. Er beschreibt die Stellung der zentralen Machtorgane *Coalition Provisional Authority* (CPA) und Regierungsrat und ihre Bilanz bei der Zerstörung der alten und der Errichtung einer neuen Ordnung.

Kernargument

Im Irak geht es gleichzeitig um Stabilisierung und Liberalisierung aus politischer *und* wirtschaftlicher Ebene; die wesentlichen Elemente dazu sind a) die Zerstörung der alten Machtstrukturen, b) die Schaffung neuer Strukturen, c) die Liberalisierung der Wirtschaft und d) die Kontrolle (*managing*) der neuen gesellschaftlichen Kräfte.

Kernthesen

- Sonderfall Irak (geringe Vergleichbarkeit mit Deutschland und Japan)
 - + „Tradition“ totalitären Staates
 - + Rentenökonomie (ölbasierte Wirtschaft, ineffektive Bürokratie)
 - + *failed state* in ethnisch-kultureller Hinsicht (Separationsbewegungen)
- Desintegration des irakischen Staatswesens, Anarchie, Aufkommen alternativer Machtzentren
- Existenz mehrerer Optionen für künftige Verwaltung des Irak: 1. direkte Militärherrschaft, 2. Zivilregierung unter Kontrolle der Koalition, 3. Zivilregierung unter irakischer Kontrolle, 4. irakische Übergangsregierung; Wechsel von Option 4 auf 2 wegen nicht belastbarer politischer Strategie
- a) Zerstörung der alten Machtstrukturen
 - + bisherige zentralistische Trinität Baath-Partei – Revolutionärer Kommandorat – Präsident
 - + Auflösung Baath-Partei (Beschränkung auf Einzelpersonen und Führungsschichten)
 - + Auflösung von Verteidigungs-, Innen- und Informationsministerium inkl. der zugehörigen bewaffneten Kräfte > Sicherheitsvakuum, Waffenmarkt, Entfremdung
- b) Schaffung neuer Strukturen
 - + lokale Ebene: Neuformierung der Gemeinde- und Provinzräte
 - + nationale Ebene: schnelle Wiedereröffnung der Bildungseinrichtungen, aber zögerliches Reagieren auf zivile Anforderungen, Problem materieller Zerstörungen
 - + zentrale Ebene (*sovereign level*): Bildung des Regierungsrats, Übertragung der Verfassungsausarbeitung, Idee langfristiger Dreierkoalition Schiiten-Sunniten-Kurden, geplante Übertragung der Souveränität von CPA auf Regierungsrat; Probleme: gefährliche Quotierung (Festigung ethnisch-religiöser *cleavages*), faktische Vetomacht CPA, Streit um Kandidatenauswahl für Verfassungskonvent
 - + Konfliktlinien: säkular-islamistisch, zentralistisch-föderal, traditional-modern
- c) Liberalisierung der Wirtschaft
 - + Wirtschaftspolitik nach neoliberalen Muster (Öffnung Bankensektor, Auslandsinvestitionen)

- + Nichtprivatisierung großer staatlicher Komplexe (Öl, Gas und Bergbau)
- + Probleme: 1. geringes Produktionsniveau, 2. Stellung der Ölindustrie (Beherrschung der Wirtschaft, Wichtigkeit zur Finanzierung staatlicher Politik > „Alaska-Lösung“); 3. hohe Kosten zur Wiederherstellung der Infrastruktur (ca. 150-170 Mrd. US\$); 4. hohe Staatsverschuldung (ca. 170 Mrd. US\$); 5. schwache Unternehmerklasse
- d) Kontrolle (*managing*) der neuen gesellschaftlichen Kräfte
 - + Entfaltung zivilgesellschaftlicher Aktivität (7/2003 >140 Gruppen, >170 Presseerzeugnisse)
 - + breites politisches, ethnisches und kommunales Spektrum
 - + Probleme: Trend zu traditioneller Identifizierung, geringe Bereitschaft zu friedlicher Konfliktlösung, Existenz bewaffneter Opposition, Verhalten externer Mächte
 - + Polarisierung um Stellung zur CPA
- Aussichten für die Transition
 - + „Test“ Parlamentswahlen 2005: demographische Realitäten, aber unklare politische Ausrichtung
- Empfehlungen
 - + Erweiterung der Partizipation der Bevölkerung
 - + Einhaltung des Datums zur Übertragung der Souveränität am 30. Juni (2004)
 - + Anbindung der CPA an Übergangsregierung
 - + Zusammenfassung aller nichtislamistischen gesellschaftliche Kräfte
 - + Ermutigung pan-irakischer Organisationen
 - + Fokus auf wirtschaftlicher Entwicklung, v.a. Infrastruktur und Ölindustrie

Kritik

- Der Autor gibt eine fundierte und kompakte Übersicht über die aktuelle Lage im Irak und die Schwierigkeiten, neue staatliche, wirtschaftliche und zivilgesellschaftliche Strukturen aufzubauen.
- Es werden Handlungsempfehlungen für die Stabilisierung und Liberalisierung des Irak genannt, wobei die Einschätzung der Machbarkeit (pro-/contra-Faktoren, Zeitrahmen) zu kurz gerät.
- Die Rolle des Auslandes wird nur verkürzt und hinsichtlich der finanziellen Situation angerissen. Es fehlen eine Analyse der Rolle der Nachbarstaaten (der Großteil des finanziellen und organisatorischen Nachschubs für die bewaffneten Widerstandsgruppen kommt aus dem Ausland; türkische Interessen im Nordirak) und des wirtschaftlich-politischen Potentials der Exil-Iraker.

Weiterführende Fragen

- Wie funktioniert die militärische und politische Koordinierung a) innerhalb der Koalition und b) zwischen Koalition und irakischer Übergangsregierung?
- Wie können islamistische Bewegungen und ethnische Gruppen an den Nationalstaat herangeführt werden?
- Wie sollte eine militärische und politische „Exit-Strategie“ aussehen? Wer sollte wann und wie daran mitarbeiten?
- Wie und durch wen wird die Aufarbeitung vergangener Menschenrechtsverletzungen (*transitional justice*) geleistet?
- Wie kann eine langfristige Finanzierung der Prozesse von *state building* und *nation building* gesichert werden, ohne den neuen irakischen Staat dauerhaft von Entwicklungshilfe abhängig zu machen?

